



### «Neue Osnabrücker Zeitung»

"Bildungsministerin Schavan macht vor, warum Studiengebühren hierzulande so abschreckend wirken. Sie wollte die neue Untersuchung dazu unter Verschluss halten. Das ist intransparent - genau wie das Bezahlstudium insgesamt. Abiturienten sind verunsichert und Studenten verärgert, weil sie nicht wissen, was mit ihrem Geld geschieht. Die Länder haben darin versagt, den Nutzen der Gebühren klarzumachen. Es hat sich nicht herumgesprochen, dass sich die Lernbedingungen durch die Campus-Maut verbessert hätten. Ganz im Gegenteil: Das Gebührenmodell verliert an Rückhalt in der Studierendenschaft - einer Umfrage der Uni `<swort><swort><swort>Hohenheim</swort></swort></swort>` zufolge sind inzwischen siebenzig Prozent dagegen. Ebenso undurchsichtig ist jungen Menschen, wer ihnen bei der Studienfinanzierung hilft. Stipendien erhalten nur zwei von hundert. Fallen die Eltern als Sponsoren weg, bleibt ein kompliziertes Geflecht an Kreditgebern. Statt Schulden zu machen, wählen gerade Kinder aus einkommensschwachen Familien die kurzfristig lukrativere Variante einer Ausbildung. Nicht Talent, sondern der Geldbeutel entscheidet zu oft, wer Student wird. Das ist fatal für unsere Gesellschaft, die so sehr auf Wissen basiert. Das kann auch Schavan nicht vertuschen."